

J.W. Steiner-Archiv  
Rudolf am Goetheanum

"Moses"

Nachschrift 1

seine Lehre & Mission.

(öffentlicher Vortrag)

München 13. Februar 1911.

Lasset uns heute betrachten, wie eine bedeutende Persönlichkeit, wie die des Moses wirkt. Die Wirkung seiner Gestalt reicht noch bis in das heutige Leben. Noch tief sind die Nachwirkungen, die sich an den Namen Moses knüpfen; daher ist es für uns von Interesse, was die Mission des Moses zu bedeuten hat.

Seine Gestalt steht plastisch vor uns. Viele zweifeln je an den Erzählungen, welche die Bibel uns von Moses gibt. - Es ist schwierig, geisteswissenschaftlich von Moses zu sprechen. In den Schilderungen verflucht die Bibel fortwährend solcher äusseren Tatsachen mit sinnbildlichen, mit solchen von inneren Vorgängen. Es fängt oft mit einer Reise oder dergl. an & veranschaulicht in der Fortsetzung innere Vorgänge. Die äusseren Vorgänge schildern dann Seelenleben. Philo sah alle als Seelenvorgänge an; das geht aber zu weit.

Um aber diesen Moses verstehen & kennen zu lernen, muss man die ganze Kultur, aus der er herausgewachsen ist, verstehen. Das ist die ägyptische Kultur.

Zwei wichtige, geisteswissenschaftliche Gesetze gibt es. Erstens die Tatsache, dass die ganze Art & Weise des menschlichen Bewusstseins nicht immer so war wie heute. Das Wort Entwicklung muss angewandt werden auf den Gang des menschlichen Seelenlebens. Heute hat das Seelenleben eine andere Form des Bewusstseins. Unser heutiges Schlaf- & Wach-Bewusstsein hatte sich schon damals vorbereitet.

Zweitens, die Tatsache; - für jeden menschlichen Seelenvorgang gibt es eine bestimmte Epoche. Wo die Völker aus einem gewissen Gefühl heraus am Alten hängen, gibt es Verfall.

Während die alte Zeit ablief, begann schon unsere intellektuelle Kultur, das Verstandesmäßige der Menschheit zu bringen, war die Mission der Individualität "Moses". So wurde Moses hineingestellt in das ägyptische Volk. Er sollte das Neue begründen, das trug Moses in sein angestammtes Volk hinein, während



das Aegyptertum festhielt am Alten & somit verfiel.

Die bekannte Erzählung von dem Kästchen, das den Moses barg & anderes, hatten Besonderes zu bedeuten. Ersteres soll uns andeuten, dass in ihm besondere Kräfte gelegt waren. Daher das Sinnbild der Abgeschlossenheit im Kästchen. - Moses flieht nach Midian zu einem Priester, d.h. er machte eine Einweihung durch; damit werden wir fortgeführt zur Darstellung eines symbolischen Vorganges. - Moses kam zu einem Brunnen d.i. Quell der Weisheit. - Die 7 Töchter des Priesters. - Die Alten zählten 7 Gebiete oder Kräfte der Seele, denn alle Seelenkunde wurde anders gedacht als in der neuen Zeit. Wir unterscheiden 3 Gebiete; das sind: Denken, Fühlen & Wollen. Diese müssen in Harmonie stehen, sonst ist unsere Seele nicht gesund. Jedes Denken regt einen anderen Strag <sup>zu</sup> den Kosmos an, so auch ist es mit Fühlen & Wollen. Geistig-göttliche Wesenheiten ragen da hinein. - Die alten Weisen nehmen 7 Seelenkräfte an. Sie strömen ein in die 7 Seelengebiete des Menschen. Das dachte man sich unter den 7 Töchtern des Priesters Jetro. -- Moses empfing von ihm 7 Kräfte der Weisheit - 7 verschiedene Inspirationskräfte der Seele. Eine dieser Kräfte besonders auszubilden, wird angedeutet durch die Heirat mit der einen Tochter. 7 freie Künste spielen herein als Geisteskräfte bis ins Mittelalter. Hellsehen gehört dazu, Gedächtnis usw. Moses war berufen, zu setzen an Stelle des alten Hellsehens die Intellektualität, die Kräfte des äusseren Verstandes. Das Hellsehen hatte er noch & schaffte dadurch eine Brücke zur neuen Intellektualität. Wir müssen bewusst unserm Bewusstsein das Sein beilegen. Das Gebiet der Begriffe & Ideen muss vom einheitlichen Ich durchströmt sein. Er konnte sagen; Die Götter haben hineingeschaut in das menschliche Seele<sup>m</sup>leben. Aber für die Intellektualität musste er sich mit diesem Ich verbinden, er musste den Gott nicht wie bisher von aussen suchen, sondern jetzt muss die Seelenkraft in den innerlichen Wesenskern des Menschen eingehen. Im brennenden Busch erschien ihm der Gott, der seinen Sitz im Innern haben sollte. Moses fragt: "Was muss ich ihnen sagen?"



"Der Ich bin hat dich geschickt". Da hatte er sein Dasein selber erlebt. Das erlebte er hellseherisch. Da stand er an dem Uebergang einer neuen Kultur. Ueber einen Weltenabgrund musste hinübergewandert werden & dieses feierte man in dem Passah. Als Moses an den Hof des Pharaos kam, konnte man ihn nicht verstehen. Pharaos spricht aus einer hellseherischen Kultur. Als wunderbare Ereignisse standen damals die Dinge vor dem Pharaos.--

Aus dieser Mission des Moses sehen wir, dass die Begriffe sich auf eine Einheit zurückführen lassen. Bis heute herein spielt diese Mission. Das, was die Völker damals hatten, ähnelte dem Instinkt der Tiere. Diese z.B. flüchten sich vor Erdbeben. Aber die Zeit für das Instinktive der Völker kam in Verfall. Naturerscheinungen konnten die Aegyptier früher fühlen z.B. das Heben & Senken des Meeres. Die alte Zeit war vorbei. Moses stand mit dem Volke an dem Meere; er konnte ebenso intellektuell über solche Ereignisse urteilen, wie hellseherisch.

Da stehen wir scharf an der Grenzscheide der alten "neuen" Zeit. Wir sehen die besondere Anlage, die Moses für sein Volk übertragen war. Was der Hellseher erlebt, erlebt er nur durch ein Herausheben der Seele aus dem Körper. Alle alten Kulturen müssen wir ansehen als Intuitionen der Seele, die vom Physischen unabhängig war. Scharf umrissene Konturen gab es da nicht; man hatte etwas mehr Symbolisches vor sich. Mythologien sind bildhafte Darstellungen der Weltgeheimnisse. Die Intellektualität ist aber an das "Werkzeug des Leibes" gebunden.

Die Mission des Moses war vorbereitend für die Christustat. Die Tat war an ein bestimmtes Volk gebunden. Moses ist der große Wanderträger der Intellektualität. Wenn wir zurückschauen auf die Hermeskultur, so sehen wir in ihrem Schoße tragen die neue Moseskultur, & das Intellektuelle des Christusprinzips wird wieder hineinsehen lassen in das hellseherische Gebiet.--

So steht Moses lebendig vor unserer Seele. Er steht vor uns als einer der großen Führer der Menschheit. Zu ihm blicken wir Nachgeborenen auf, uns durchleuchten zu lassen von seinem Geisteslicht & unsere Seele zu stärken durch seine mächtige Geisteskraft. -----

Antworten auf Fragen.

Bringt Theosophie den ernstesten Problemen sittliche Befriedigung?

"Die Erkenntnisse haben ganz bestimmte Wirkung, eine Grundlage für Moral zu bilden."

Wozu ist das Leid in der Welt?

"Alle hohe Entwicklung ist gebaut auf Leid. Die höchsten Erkenntnisse sind durch Leid gewonnen."

"Die übersinnlichen Erkenntnisse dienen am meisten zur Stärkung des Willens"

-----